

deren zun zeitten mehr dan zwenzig seindt / nach der ordnung gsetzt in einē lan-
gen pauchtrog naß gepaucht / welchem zwey gelöcherte bläch seindt / durch wel-
che das gepaucht arz mit dem wasser in die vnderē quärgerinnē herab fleußt /
auß welchem mitt zweyen gerinlein in die heupter der herden / mitt planen ge-
deckt / beide seindt auß ein dicken vnd breitten brett gmacht / das auffgehoben
vnd nidergelassen möge werden / vnd an welchen zu beiden seitten brettlin die
herfür ghendt / angschlagē seindt: in disem brett / seindt viel grublin / in welder
jedes ein weich ey mag gelegt werden / gleich der größe vnd gestalt nach den
pfenlein / welchen grublin nidsich zu seindt kurze abgāng / die des goldts vnd
sylbers schlich an sich nemen / mitt welchen / so die grublin schier gfüllt seindt /
so wirt ein brett auff d anderē seittē auffgericht / das die schlich also fallendt in
ein grosse seiche / die grublin werden auch mitt wasser widerum außgwāschen.
Es werden aber dise schlich sonderlich in der seiche / die sich in die planen gesezt
habendt / gewāschen: diser seichtrog ist glatt / vn zweyer quār finger tieff / nach
der gestalt wie ein schifflein / nemlich danornen breit / dahinden schmal / in wel-
ches mitte ein quärgerinlin ist / in welche des goldts vñ sylbers schlich fein am
boden leigen / der sandt / dieweil der leichter / fallet darauß.

Die pauchstempffell A. Der pauchtrog B. Bläch vollen löcher C. Ein
quärgerinne D. Bretter vollen grublin E. Gerinlein F. Der seichtrog / in
welchen die schlich fallendt G. Der herdt mitt planen bedeckt H. Ein seich-
trog gleich einem schifflein I. Ein wāschtrog den herden vnderwoffen K.



Über das an etlichen ortten in Werhen / ist ein goldt gang / der flusse hart /
mit